

SICHERHEITS- und GESUNDHEITSSCHUTZPLAN

gemäß Baustellenkoordinationsgesetz §7

L 197 ARLBERGSTRASSE km 16,40 – km 16,75

**INSTANDSETZUNG
LAWINENSICHERUNG**

Revisionsverzeichnis

Version	Datum	Ausgabe, Art der Änderung	Erstellt
00	21.03.2024	Erstellung	DI Oberhollenzer

An der Erstellung beteiligte Personen sowie zuständige, ortskundige, technische und betriebliche Personen.

Datum:	Funktion:	Name:	Telefon Nr.:
21.03.2024	Projektleiter	Martin Fenkart	0664 6255716
21.03.2024	Örtlichen Bauaufsicht (ÖBA)	Marco Meier	0664 6255712
21.03.2024	Planungskoordinator	Jörg Oberhollenzer	0664 88937193
21.03.2024	Planer	Florian Falkeis	0664 88937191

Mitgeltende Dokumente

Alle Unterlagen der Ausschreibung jedoch insbesondere die:

Baubeschreibung)

Technische Vertragsbestimmungen)

Leistungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1.	Projekt- und Kontaktdaten	4
2.	Kontaktdaten der auf der Baustelle TÄTIGEN Unternehmen	5
3.	Projektbeschreibung	6
4.	Allgemeines.....	6
5.	Maßnahmen für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz	7
5.1	Allgemeines Zuständig: AN	7
5.1.1	Baustelleneinrichtung	7
5.1.2	Baustellenumfeld	9
5.1.3	Organisation.....	10
5.2	Abtragsarbeiten der bestehenden Sprenganlage Zuständig: AN	12
5.2.1	Felsberäumung	12
5.2.2	Abtragsarbeiten	12
5.3	Errichtung Sprengmasten Zuständig: AN	13
5.3.1	Felsberäumung	13
5.3.2	Aushubarbeiten.....	13
5.3.3	Ankerungsarbeiten	13
5.3.4	Betonarbeiten und Komplementierung Sprengmasten.....	14
6.	TeilnehmerInnenliste zur Unterweisung / Information.....	15
7.	Alarmplan	19

1. Projekt- und Kontaktdaten

Funktion	Name	Organisationseinheit / Firma	Telefon / Email
Bauherr	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Strassenbau (VIIb)		
Projektleiter	Martin Fenkart	Abteilung Straßenbau (VIIb) – Fachbereich EM- Ausrüstung	+43 664 6255716 martin.fenkart@vorarlberg.at
Örtliche Bauaufsicht	Marco Meier	Abteilung Straßenbau (VIIb) – Fachbereich Baumanagement	+43 664 6255712 marco.meier@vorarlberg.at
Geotechnische Bauaufsicht	Florian Falkeis	Synalp GmbH	+43 664 88937191 florian.falkeis@synalp.com
Planungskoordinator	Jörg Oberhollenzer	Synalp GmbH	+43 664 88937193 joerg.oberhollenzer@synalp.com
Baustellenkoordinator	vom Bauherrn zu nennen		
Arbeitsinspektorat	Arbeitsinspektorat Vorarlberg; Rheinstraße 57; 6900 Bregenz		+43 5574 786 01 vorarlberg@arbeitsinspektion.gv.at
AUVA – Landesstelle	AUVA-Außenstelle Dornbirn; Eisengasse 12; 6850 Dornbirn		+43 5 93 93-34901 ad@auva.at

2. Kontaktdaten der auf der Baustelle TÄTIGEN Unternehmen

Firma (Wortlaut inkl. Anschrift) /Subunternehmer	Funktion / Aufsichtsperson (Anordnungsbef.)		Telefon / Email
	Bauleiter		
	Bauleiter Stv.		
	Aufsichtsperson gem. BauV§4:		
	Aufsichtsperson gem. BauV§4 Stv.:		

Jede auf der Baustelle beschäftigte Firma hat dem Baustellenkoordinator eine Ansprechperson zu nennen, die die Informationen des Baustellenkoordinators im Unternehmen weiterleitet, Neuzugänge auf der Baustelle unterweist und an Besprechungen mit dem Baustellenkoordinator teilnimmt.

3. Projektbeschreibung

Das Projektgebiet liegt in Stuben (Gemeindegebiet Klösterle), welches sich im Bezirk Bludenz befindet. Die L197 wird im Projektgebiet im Bereich Stuben bei km 16,40 bis km 16,75 von der Albonalawine Stuben gequert.

Die Zufahrt zum Baustellenbereich bzw. zum voraussichtlichen Lager- und Abflugplatz erfolgt über die bestehende Schotterstraße, die bei km 14,0 von der L197 abzweigt (H: 47.1373264, R:10.1771421).

Das gegenständliche Bauprojekt beinhaltet 8 Maststandorte in unterschiedlichen Ausführungen, wobei zum aktuellen Zeitpunkt die genaue Positionierung noch nicht vollends geklärt ist. Die Ausführungsunterlagen beinhalten diesbezüglich zwei Versionen der Maststandorte, die von standort- bzw. herstellerspezifischen Rahmenbedingungen abhängig sind.

Für die Errichtung der acht Sprengmasten sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:
Baustelleneinrichtung,

Felsberäumung,

Abtragsarbeiten der bestehenden Sprenganlage,

Aushubarbeiten,

Ankerungsarbeiten,

Schalungs- und Bewehrungsarbeiten,

Herstellung Sprengmasten.

4. Allgemeines

Der Inhalt des SiGe-Planes entspricht dem derzeitigen Wissensstand und ist im Laufe der Bauabwicklung an die tatsächlichen Gegebenheiten seitens des Baustellenkoordinators anzupassen.

Die nachfolgenden Rahmenbedingungen sind Überlegungen und Beschreibungen von besonderen Gefährdungen und Schutzzielen aus der Planungsphase die einerseits als Basis für getroffenen Sicherungsmaßnahmen im Kapitel 5 und andererseits als Grundlage für die Planung der Arbeitsdurchführung der Auftragnehmer dienen soll.

Subunternehmer sind durch die jeweiligen Auftraggeber (AN) zu koordinieren.

Falls durch die Abweichung des tatsächlichen Bauablaufes von den angenommenen Bauphasen eine zusätzliche Gefährdung der Arbeitnehmer entsteht, ist der SiGe-Plan in Zusammenarbeit mit dem Baustellenkoordinator zu ergänzen und anzupassen.

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan entbindet den Auftragnehmer keinesfalls von seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Einhaltung sämtlicher Gesetze und Verordnungen zum Schutz von Arbeitnehmern.
--

5. Maßnahmen für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz

5.1 Allgemeines

Zuständig: AN

Für alle Arbeiten sind die Arbeitnehmerschutzvorschriften und die vorgesehenen Maßnahmen aus der Gefahrenermittlung einzuhalten! Außerordentliche Sicherungsmaßnahmen sind im Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator vor Beginn der Arbeiten festzusetzen.

Arbeitszeiten

- Die Arbeitszeit hat den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen und ist mit dem AG abzustimmen. Abweichungen von der Regelarbeitszeit sind mit dem Projektleiter des AG zu vereinbaren. Allfällig erforderliche behördliche Genehmigungen für Arbeiten außerhalb der Regelarbeitszeit sind vom AN auf dessen Kosten einzuholen.

5.1.1 Baustelleneinrichtung

Anschlagtafel

- Anbringung einer Anschlagtafel zur allgemeinen Information der auf der Baustelle Tätigen bezüglich der geltenden Bestimmungen (u.B. Baustellenordnung, SiGe-Plan, Notfallmappe, Vorankündigung, etc.) über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

Arbeitsstoffe

- Die Sicherheitsdatenblätter (SDB) der verwendeten Arbeitsstoffe sind zu beachten und müssen dem Baustellenkoordinator übermittelt werden. Bei Arbeitsstoffen, welche eine Belastung der Atemorgane (siehe SDB) hervorrufen können, ist stets für eine ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen. Bei brennbaren Arbeitsstoffen:
E explosionsgefährlich
O brandfördernd
F leichtentzündlich
F+ hochentzündlich
sind die Hinweise im SDB zu beachten und die Leergebinde umgehend nach Gebrauch zu entsorgen.

Aufenthaltsmöglichkeiten

- Der Auftragnehmer hat für seine Arbeitnehmer (auch Subunternehmer) Aufenthaltsräume in ausreichender Größe und mit ausreichender Ausstattung gemäß §36 BauV zur Verfügung zu stellen.

Baumaschinen

- Die Prüfpflichten sind einzuhalten. Die aktuellen Prüfberichte bzw. Prüfbücher über die verwendeten Arbeitsmittel müssen zur Einsichtnahme auf der Baustelle aufliegen.
- Baumaschinen sind bei Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Anlagenteilen nach Rücksprache mit dem Leitungsträger bzw. AG zu erten.

Baustelleneinrichtungsplan

- Vor Beginn der Baustelleneinrichtung ist vom Auftragnehmer ein Baustelleneinrichtungsplan zu erstellen und mit der Örtlichen Bauaufsicht (ÖBA) und dem Baustellenkoordinator abzustimmen. Dieser ist während des Bauverlaufes, sofern erforderlich, anzupassen und immer auf der Baustelle aufzulegen. Insbesondere sind folgende Punkte festzulegen:
 - Baustellenzufahrt und Verkehrsführung sind mit erforderlicher Beschilderung (§90 StVO) auszuführen.
 - Standplätze für Gerätschaften (jedenfalls sichere Standplätze)
 - Container für Baubüro, Aufenthaltsräume und Sanitäreinrichtung
 - Baustellenbereichssicherung durch Bauzaun bzw. Abgrenzungen
 - Lagerstätten für gefährliche Arbeitsstoffe (z.B. Flüssiggasflaschen, etc.)
 - Erste-Hilfe Stellen
 - Feuerlöscheinrichtungen

Baustellensicherung

- Der AN ist über die gesamte Bauzeit für die Baustellensicherung verantwortlich, welche durch eine entsprechende Beschilderung, bzw. einer geeigneten Baustellenumschließung zu erfolgen hat.
- Es sind Maßnahmen zu setzen, die geeignet sind, unbefugte Personen von den Baustellenbereichen fernzuhalten. Dies betrifft vor allem eventuelle Zugangssteige. Geeignete Maßnahmen sind: Bauzaun, Bewachung, Absperrung, Beschilderung oder eine Kombination dieser Maßnahmen.

Betankung

- Die Betankung von Arbeitsmittel darf nur auf tragfähigem Untergrund stattfinden. Bei Lagerung von Treibstoffen auf der Baustelle sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten.
- Betankungsanlagen sind gegen Inbetriebnahme durch Unbefugte zu sichern. Mögliche Sicherungen: Schlüssel, Bauzaun etc.

Hubschrauber

- Die Besatzung des Hubschraubers (Einweiser, Pilot und Bedienmannschaft) ist über die Baustelle und den SiGe-Plan nachweislich zu informieren.
- Das Flugunternehmen hat für erforderliche Fluggenehmigungen zu sorgen.

Lagerflächen

- Brandschutzmaßnahmen auf Baustellen sind zu beachten. Die Arbeitnehmer sind in Hinblick auf den Brandschutz zu unterweisen. Fluchtwege sind festzulegen, bekanntzugeben und zu kennzeichnen.
- Die Lagerflächen seitens AN sind rechtzeitig zu definieren und im Baustelleneinrichtungsplan einzuzeichnen. Der Baustellenkoordinator ist zu informieren.
- Die sachgerechte und sichere Lagerung von Geräten und Baustoffen auf allen Lagerflächen ist ständig zu gewährleisten und regelmäßig zu kontrollieren. Die Lagerflächen sind rechtzeitig zu definieren und im Baustelleneinrichtungsplan

einzuzeichnen. Lagerungen im Lehnbereich haben gesichert gegen Abrutschen und Abgleiten zu erfolgen. Der Baustellenkoordinator ist zu informieren.

Sanitäreinrichtungen

- Die einschlägigen hygienischen Vorschriften sind einzuhalten.
- Sanitäreinrichtungen (Waschplätze, WC-Anlagen) sind in ausreichender Größe und Anzahl für die gleichzeitig anwesenden Arbeitnehmer vorzuhalten.

Verkehrswege

- Verkehrswege sind ordnungsgemäß anzulegen und in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten. Sie sind von Hindernissen, Abfällen und Lagerungen freizuhalten. Sie müssen gegen herabfallende Gegenstände geschützt sein.
- Fahr- und Fußwege sind - soweit möglich - im gesamten Baustellenbereich zu trennen.
- Kabelführungen im Bereich von Verkehrswegen sind ordnungsgemäß, vor allem unter Beachtung der Stolpergefahr auszuführen.
- Geeignete Vorkehrungen zur Vermeidung der Verschmutzung öffentlicher Straßen sind zu treffen. Zum Beispiel: Reifenwaschanlage; einmündende nicht asphaltierte Baustraßen vor der Einmündung in das öffentliche Straßennetz asphaltieren.

5.1.2 Baustellenumfeld

Erste Hilfe

- Der Auftragnehmer hat während der gesamten Bauzeit Verbandskästen entsprechend der gleichzeitig anwesenden Arbeitnehmer zur Verfügung zu stellen und diese bei Bedarf wieder aufzufüllen. Inkludiert sind die Anleitungen zur ersten Hilfe, mit Namen und Telefonnummern der Ersthelfer und Rufnummern der Rettungsnotdienste.
- Die erforderliche Anzahl der in ERSTE HILFE ausgebildeten Personen (Ersthelfer) gemäß BauV ist bereitzustellen. Die Namen der Ersthelfer sind schriftlich bekanntzugeben und am "Schwarzen Brett" auszuhängen.

Freileitungen und elektrische Anlagen

- Bei Bauarbeiten mit Baugeräten in der Nähe von Freileitungen bzw. elektrischen Anlagen sind folgenden Schutzmaßnahmen erforderlich:
 - Einhalten der Schutzabstände durch Kennzeichnung der Gefahrenstelle und Unterweisung des Gerätefahrers. Baugeräte, welche in der Nähe von unter Strom stehenden Fahrleitungen und Bahnstromanlagen eingesetzt werden sind zu erden. Zusätzliche ist eine Hub- und Schwenkbegrenzung erforderlich.

Gefährliche Arbeitsstoffe

- Bei Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsstoffen ist insbesondere auf die Verwendung der zur Verfügung gestellten PSA zu achten. Die zugehörigen Sicherheitsdatenblätter müssen auf der Baustelle aufliegen. Anhand der Sicherheitsdatenblätter sind die entsprechenden Schutzmaßnahmen bei der Lagerung und Verwendung gefährlicher Stoffe durchzuführen.
- Die Lagerflächen für gefährliche Arbeitsstoffe sind im Baustelleneinrichtungsplan einzuzeichnen. Bei der Lagerung sind ausreichende Schutzmaßnahmen zu treffen und entsprechende Brandschutzmaßnahmen vorzusehen.

Arbeiten bei Dunkelheit

- Für Arbeiten in der Dunkelheit ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.

Arbeiten in alpiner Lage

- Arbeitnehmer, die im direkten Baufeld der Sprengmasten tätig sind, müssen aus dem Sektor Spezialtiefbau stammen.
- Anschlagpunkte, Haltepunkte, Anseilpunkte, Sicherungsgeräte und Seile sind täglich augenscheinlich vor Inbetriebnahme zu prüfen.
- Im Gesamten Bauabschnitt besteht Steinschlaggefahr (Helmtragepflicht).
- Bei angekündigten Starkniederschlägen, Sturm oder Schnee besteht Lebensgefahr. Der Baubereich ist rechtzeitig zu verlassen und die Bauarbeiten sind einzustellen. Die Gefährdung ist durch den Polier unter Zuhilfenahme von Wetterdaten der ZAMG/Geosphere Austria (Warnpunkt) festzustellen.
- Aufgrund der exponierten Lage besteht Absturzgefahr. Je nach Geländebedingungen ist eine PSAGA zu tragen.

5.1.3 Organisation

Notfallmappe

- Die Organisations- und Ablaufschemen der Notfallmappe sind auf der Baustelle gut sichtbar und allgemein zugänglich auszuhängen und in die Unterweisungen der Arbeitnehmer zu integrieren. Die wichtigsten Telefonnummern der im Ernstfall zu verständigenden Personen sind an jedem Telefon aufzulegen.

Alarmpläne

- Das Organisations- und Ablaufschema für den Ereignisfall und die Alarmpläne sind auf der Baustelle gut sichtbar und allgemein zugänglich auszuhängen und außerdem an jedem Telefon aufzulegen.
- Es sind Alarmpläne für die folgenden Ereignisse zu erstellen:
 - Unfall mit Personenschaden
 - Feuer
- Sämtliche auf der Baustelle tätigen Personen sind vom Organisations- und Ablaufschema für den Ereignisfall und den Alarmplänen nachweislich in Kenntnis zu setzen.

Baustellenordnung

- Die Baustellenordnung ist auf der Baustelle gut sichtbar und allgemein zugänglich auszuhängen und gilt für alle Auftragnehmer. Die Subunternehmer sind vom jeweiligen AN über die Baustellenordnung nachweislich in Kenntnis zu setzen.

Meldepflicht

- Alle auf der Baustelle tätig werdenden Arbeitgeber (auch Subunternehmer) und Selbstständige haben spätestens 2 Wochen vor Arbeitsbeginn, bei späterer Beauftragung unverzüglich, der ÖBA zu melden:
 - Firmenwortlaut
 - Anschrift
 - verantwortlicher Bauleiter bzw. Montageleiter

- Umfang und Dauer der beauftragten Arbeiten
- Die Meldung wird durch die ÖBA an den Baustellenkoordinator weitergeleitet. Bei Subunternehmern ist die Meldung an die ÖBA und den Baustellenkoordinator zu veranlassen.

Subunternehmer und Lieferanten

- Alle Hinweise seitens der Baustellenkoordination sind von den Auftragnehmern unaufgefordert an deren Subunternehmer weiterzuleiten.
- Alle Subunternehmer sind vor der Aufnahme der Tätigkeiten seitens des Auftragnehmers gemäß §154 BauV zu unterweisen. Bestandteil der Unterweisung muss unter anderem der Inhalt des SiGe-Planes inklusive dessen Anpassungen, die Baustellenordnung und die allgemeinen und die speziellen Sicherungsmaßnahmen sein. Die Unterweisung hat in Absprache mit den firmenspezifischen Sicherheitsfachkräften und Sicherheitsvertrauenspersonen nachweislich zu erfolgen.

Verkehrskonzept

- Die ordnungsgemäße Absicherung, Beschilderung und Kennzeichnung der Baustelle, der Baustellenein- / -ausfahrten, bzw. Baustraßen gegenüber den öffentlichen Verkehrsflächen ist zu gewährleisten.

5.2 Abtragsarbeiten der bestehenden Sprenganlage

Zuständig: AN

5.2.1 Felsberäumung

Steinschlag

- Im Gesamten Baulos besteht Steinschlaggefahr aus den darüber befindlichen Felswänden.
- Eine Felsberäumung ist über jedem alten Maststandort vor Beginn der Arbeiten durchzuführen.
- Gegebenenfalls ist der darunter liegende Wanderweg währenddessen zu sperren oder ein Abrollschutzzaun zu errichten.
- Während der Abtragsarbeiten ist ein Abrollschutzzaun oberhalb und soweit für die Sicherung des Wanderweges erforderlich auch unterhalb des Maststandortes herzustellen. Dies soll in Absprache mit dem zuständigen Baukoordinator vereinbart werden.

Absturzsicherung

- Aufgrund der exponierten Lage besteht Absturzgefahr. Je nach Geländeverhältnissen ist eine PSAGA zu tragen.

5.2.2 Abtragsarbeiten

Hubschrauber

- Erhöhte Steinschlaggefahr durch Luftwirbel, vor Bautätigkeiten ist ein Erkundungsflug durchzuführen.
- Permanente Helmtragepflicht bei Hubschrauberflügen.
- Absturzgefahr durch Downwash. Gegebenenfalls Absturzstellen Absichern oder Tragen von PSAGA. Den Anweisungen des Hubschrauberunternehmens ist Folge zu leisten.
- Sofern es die Flugroute des Hubschraubers erforderlich macht, ist der Wanderweg entlang des Albonagrates temporär zu sperren.

5.3 Errichtung Sprengmasten

Zuständig: AN

5.3.1 Felsberäumung

Steinschlag

- Im Gesamten Baulos besteht Steinschlaggefahr aus den darüber befindlichen Felswänden.
- Eine Felsberäumung ist über jeden neuen Maststandort vor Beginn der Arbeiten durchzuführen.
- Gegebenenfalls ist der darunter liegende Wanderweg währenddessen zu sperren oder ein Abrollschutzzaun zu errichten.
- Während der Errichtung der Sprengmasten ist ein Abrollschutzzaun oberhalb des Maststandortes herzustellen.

5.3.2 Aushubarbeiten

Abböschten/ Böschungssicherung

- Bei Baugruben, Gräben oder Künetten ist die Böschungsneigung nach den bodenmechanischen Eigenschaften unter Berücksichtigung der Einflüsse, die auf die Böschung wirken, festzulegen.

Materiallagerungen

- Gesichertes Lagern gegen Abrutschen bzw. Abgleiten zum Schutze von Unterlieger. Die Sicherung hat gegebenenfalls mittels Holzpfeilen bzw. ähnliches zu erfolgen.

5.3.3 Ankerungsarbeiten

Steinschlag

- Bei den Bohrarbeiten besteht Steinschlaggefahr aus dem Bohrloch durch Bohrgut in Verbindung mit Druckluft. Auf die Helmtragepflicht und das Tragen einer Schutzbrille wird hingewiesen
- Der Druckluftschlauch des Bohrgerätes ist gegen Herumwirbeln zu sichern.

Lärm

- Tragen von PSA und geeigneten Gehörschutz

Absturzsicherung

- Aufgrund der exponierten Lage besteht Absturzgefahr. Je nach Geländeverhältnissen ist eine PSAGA zu tragen.

Druckluft

- Druckluftschläuche sind gegen Herumwirbeln zu sichern.
- Aggregate dürfen nur von unterwiesenen Personen bedient werden. (Stromschlaggefahr, Brandgefahr)

5.3.4 Schalungs-, Bewehrungsarbeiten und Komplementierung Sprengmasten

Hubschrauber

- Erhöhte Steinschlaggefahr durch Luftwirbel, vor Bautätigkeiten ist ein Erkundungsflug durchzuführen.
- Permanente Helmtragepflicht bei Hubschrauberflügen.
- Absturzgefahr durch Downwash. Gegebenenfalls Absturzstellen absichern oder Tragen von PSAGA. Den Anweisungen des Hubschrauberunternehmens ist Folge zu leisten.
- Sofern es die Flugroute des Hubschraubers erforderlich macht, ist der Wanderweg entlang des Albonagrates temporär zu sperren.

Bewehrungseisen

- Gefahr des Aufspießens bei hervorstehenden Bewehrungseisen. Schutzkappen sind anzubringen oder Eisen umzubiegen.

6. TeilnehmerInnenliste zur Unterweisung / Information

Baustellenkoordinator / §4

Durch die Unterschrift wird erklärt, dass der vorliegende SiGe-Plan in der geltenden Fassung sowie die Unterweisung der Örtlichkeit verstanden und zur Kenntnis genommen werden.

DATUM	Vor-/ Nachname FUNKTION	Firma	Telefonnummer	UNTERSCHRIFT

§4 / AN

Durch die Unterschrift wird erklärt, dass der vorliegende SiGe-Plan in der geltenden Fassung sowie die Unterweisung der Örtlichkeit verstanden und zur Kenntnis genommen werden.

DATUM	Vor-/ Nachname FUNKTION	Firma	Telefonnummer	UNTERSCHRIFT

Allgemeine Baustellenordnung

1. Die Inhalte des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes sind von allen Auftragnehmern, deren Arbeitnehmern und den Selbstständigen umzusetzen. Diese Dokumente liegen auf der Baustelle auf.
2. Die Auftragnehmer als Arbeitgeber oder Selbstständige und deren Arbeitnehmer sind verpflichtet, die gesetzlichen Arbeitnehmerschutzvorschriften, insbesondere die Bauarbeiterschutzverordnung, einzuhalten.
3. Die Festlegung von Sicherheitsmaßnahmen hat im Einvernehmen mit dem AN zu erfolgen. Der Baustellenkoordinator ist von Maßnahmen, die nicht Teil einer schriftlichen Evaluierung sind, in Kenntnis zu setzen.
4. Vor Beginn der Arbeiten sind die Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente (Grund- und Detailevaluierungen, Arbeitskonzepte mit Angabe der konkreten Sicherheitsmaßnahmen) und der Nachweis der Unterweisungen auf der Baustelle zur freien Einsichtnahme aufzulegen.
5. Das Betreten der Baustelle ist nur befugten Personen gestattet. Besucher dürfen die Baustelle ausnahmslos nur nach Genehmigung durch den Bauherrn betreten.
6. Es ist strikt verboten, Maßnahmen oder Einrichtungen, die dem Fernhalten von Unbefugten dienen, zu entfernen oder unwirksam zu machen. Bauzäune sind in arbeitsfreien Zeiten zu verschließen.
7. Werden Einrichtungen mitbenutzt, so sind diese auf offensichtliche Mängel zu prüfen. Festgestellte Mängel sind dem dafür zuständigen Auftragnehmer und dem Baustellenkoordinator umgehend mitzuteilen.
8. Ergeben sich im Zuge des Bauablaufes Gefahren für Dritte, sind entsprechende Schutzmaßnahmen im Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator festzulegen.
9. Sind im Zuge des Baufortschrittes Änderungen oder Erweiterungen von Schutzmaßnahmen gegenüber den Festlegungen im Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erforderlich, so ist dies dem Baustellenkoordinator vor Ausführung der Arbeiten mitzuteilen. Vor der Anpassung sind nach Möglichkeit die Sicherheitsvertrauenspersonen der betroffenen Arbeitgeber anzuhören.
10. Werden Einrichtungen, die dem Schutz der Arbeitnehmer dienen aus arbeitstechnischen Gründen entfernt, wie Kabel- und Schachtabdeckungen, so sind vom Unternehmer, das die Schutzeinrichtungen entfernt hat entsprechend wirksame Ersatzschutzmaßnahmen zu ergreifen. Nach Beendigung der Arbeit ist der ursprüngliche Zustand wieder ordnungsgemäß herzustellen.
11. Jeder Auftragnehmer hat vor Aufnahme der Arbeiten eine geeignete Ansprechperson für die Belange des Arbeitnehmerschutzes zu nominieren. Die Ansprechperson nimmt nach Erfordernis an den Koordinationssitzungen teil. Die Ansprechperson ist vom Auftragnehmer beauftragt, für die ordnungsgemäße und vollständige Weiterleitung der Information des Baustellenkoordinators im Unternehmen zu sorgen.
12. Die Zufahrtswege für Einsatzfahrzeuge, Fluchtwege, Verkehrswege und Zugänge zu den Arbeitsplätzen sind unbedingt freizuhalten.

13. Die Arbeitnehmer und Besucher sind mit der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung auszustatten. Dabei sind Schutzhelme, Gehörschutz, Atemschutz und Sicherheitsschuhe auch dann unentgeltlich vom jeweiligen AN zur Verfügung zu stellen, wenn die Ursache für die Gefährdungen nicht durch die eigenen Arbeiten bedingt ist.
14. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet alle Schutzmaßnahmen anzuwenden.
15. Es ist strikt verboten, von eigenen oder anderen Arbeitnehmern, Arbeiten „darüber oder darunter“ in Angriff zu nehmen. Eine Koordinierung solcher Arbeiten hat über die Aufsichtsperson zu erfolgen. Ist dies nicht vermeidbar, so haben vor Beginn der Arbeiten Schutzmaßnahmen errichtet zu werden.
16. Werden im Zuge der Arbeiten gefährliche Arbeitsstoffe verwendet, so ist deren Einsatz im Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator abzustimmen. Die Sicherheitsdatenblätter sind auf der Baustelle aufzulegen.
17. Lagerungen haben derart zu erfolgen, dass sich daraus keine Gefährdung von Arbeitnehmern, Selbstständigen, Dritten und der Umwelt ergibt.
18. Jedes Unternehmen hat für die regelmäßige Entsorgung des von den eigenen Arbeiten stammenden Abfalls zu sorgen, sodass die Ordnung auf der Baustelle aufrechterhalten wird.
19. Der Verkehr auf der Baustelle ist so abzuwickeln, dass Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer nicht gefährdet werden. Die der Verkehrssicherheit dienenden Vorschriften der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, sind sinngemäß anzuwenden. Im Baustellenbereich herrscht generell Höchstgeschwindigkeit Tempo 30 km/h. Das Vorbeifahren an Arbeitsbereichen ist nur in angemessener Geschwindigkeit erlaubt.
20. Emissionen, insbesondere Staub- und Lärmentwicklung sind auf ein unvermeidliches Maß zu beschränken.
21. Arbeitsgeräte, Maschinen und Werkzeuge (Arbeitsmittel) müssen sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden und bestimmungsgemäß gehandhabt werden.
22. Werden Kräne und selbstfahrende Arbeitsmittel (Bagger, Lader, etc.) von Arbeitnehmern bedient, müssen diese dazu befugt sein (Fahrbewilligung, Kran-, Staplerschein). Lenkerberechtigungen sind mitzuführen und auf Verlangen dem Baustellenkoordinator vorzuweisen.
23. Arbeitnehmer dürfen sich nicht durch Alkohol, Arzneimittel oder Suchtgift in einen Zustand versetzen, in dem sie sich oder andere Personen gefährden.
24. Missachten einzelne Beschäftigte eines Unternehmens trotz mehrmaliger Hinweise die geltenden Arbeitnehmerschutz-Vorschriften, kann deren Einsatz auf dieser Baustelle vom Bauherrn abgelehnt werden.

7. Alarmplan

NOTRUFNUMMERN:

Bergrettung	140
Rettung	144
Feuerwehr	122
Polizei	133
Gasmeldestelle	128
Vergiftungsnotruf	+43/1406 4343
Ärztenotdienst	141

Nächstes Krankenhaus:

LKH Bludenz
Spitalgasse 13
6700 Bludenz

Tel. +43 5552 603 0

Nächste Ärztin:

Dr. Edith Vonbank
Zürs 79
6763 Zürs

Tel. +43 664 8406660

Ersthelfer auf der Baustelle: